

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechs Mal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mark 75 Pf. — Insertionspreis für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrablätter je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhan, Schmiedeberg, Landeshut, Vollenhain, Schönau, Lähn, Greiffenberg und Friedeberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage. — Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Nr. 98.

Hirschberg i. Schl., Sonntag, den 28. Juli

1889.

Bestellungen auf das Hirschberger Tageblatt für die Monate August und September

werden von allen kaiserlichen Postanstalten, sowie von unseren Commanditen

in Hirschdorf Oswald Schubert,
in Warmbrunn Max Leipelt,
in Hermsdorf u. S. Paul Wolff,
in Petersdorf Paul Buse,
in Schreiberhan Herm. König,
in Schmiedeberg Sommer's
Buchhandlung,

in Landeshut Selbmann & Nent-
wig, Buchhandlung,
in Vollenhain C. Schubert,
in Schönau Adalbert Weist,
in Lähn C. G. Rücker,
in Greiffenberg Gustav Thamm,
in Friedeberg a. O. August Pohl,

in Hirschberg:

von der Expedition, Lichte
Burgstraße 14,
Emil Korb, Langstraße 14,
Hugo Niepold, Langstraße 18,
Oscar Schmidt, Alt-Schönauer
Mehlhandl., Schilbauerstr. 14,
A. Heilig, Buchhandl. Markt 6,
Paul Loreck (Robert Lohse
Nachf.), Markt 30,
Johannes Hahn, Markt 45,
Ed. Gritzner, Buchhandlung,
Markt 47,
Gustav Noerdlinger, Schützen-
straße 11,
Ferdinand Felsch, Promenade 7,
Max Forkel, Warmbrunnerstr. 7,
Robert Weidner, Bahnhofstr. 10,
Paul Wolff, Warmbrunnerstr. 31,
Oscar Männich, Schmiedeberger-
straße 22,
angenehmen.

Gustav Köster, Dunkle Burg-
straße 4,
Frau Kaufmann Anders, Bahn-
hofstraße 26,
Eduard Krinke, Bahnhofstr. 46,
Gustav Mohrenberg, Bahnhof-
straße 58,
Richard Krause, And. Brücken 7,
G. Zirkler, Sechsstätte 10,
Emil Sturm, Vollenhainer
Chaussee 5 a,
K. Grabs, Warmbrunnerstr. 21,
A. Hoffmann, Hellerstraße 8,
Heinrich Springer, Buchhändler,
Schulstraße 13,
C. Weinmann, Mühlgrabenstr. 33,
Frau Marie Schoeps, Auen-
gasse 4 a,
Paul Krause, Sunnersdorf,
Franziska Adolf, Sunnersdorf,

Expedition des Hirschberger Tageblatt.

Demokratische Taktik.

Die Haltung der deutschen Socialdemokraten auf dem Pariser Congresse hat mehrfach unzutreffende Deutungen veranlaßt. Aus gewissen reservierten und resignierten Aeußerungen hat man schließen wollen, daß die deutschen Socialdemokraten in ein gemäßigteres Fahrwasser einlenkten. Ein solcher Schluß könnte Hoffnungen erwecken, die sich nur zu bald als trügerische erweisen würden. Herr Bebel mag allerdings die Ueberzeugung hegen, daß die heutige bürgerliche Gesellschaft eine zu feste Constitution besitzt, als daß ihr Ende unmittelbar bevorstehe; aber folgt dann daraus, daß er den Kampf aufgegeben wissen wolle? Er hält es nur für angezeigt, zur Vorsicht zu mahnen, damit nicht durch einen übereilten Streich das gewonnene Terrain wieder verloren gehe. Man muß sich das Publikum vergegenwärtigen, an das sich Bebel wandte. Er hatte keine Agitationsrede zu halten, es galt nicht, wie in einer Volksversammlung, die Hörer aufzureizen und so für seine Partei einzufangen. Er hatte es in der Hauptsache mit heißblütigen Revolutionären zu thun, die nur zu geneigt sind, in gewaltthätigen Putsch ihre Kräfte zu versuchen, ohne Rücksicht auf den Ausgang. Die Führer der deutschen Socialdemokraten wollen wie die Dr. M. sehr richtig hervorheben, der wir diese Auslassungen entnehmen, eine andere Taktik; sie wollen ihre Bataillone noch immer verstärken und sie schulen, damit dieselben in den Stand gesetzt seien, mit einem gewaltigen Schlage die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung zu vernichten. Sie versprechen sich Wenig oder Nichts von dem Guerillakriege wie ihn die Anarchisten führen. Im Reichstage hat es v. Vollmar einmal offen ausgesprochen, daß die deutsche Parlamentsfraction der Socialdemokraten von Most und Genossen nur in Bezug auf die Taktik abwichen. Ganz richtig ist das ja auch nicht, denn einig werden Socialdemokraten und Anarchisten nur sein, soweit es sich um die Zerstörung jeder bestehenden Ordnung

handelt. Darüber hinaus reicht die Ueberstimmung nicht, und wenn sie erst dieses Ziel erreicht hätten, dann würden sie sich untereinander mit viel größerer Wuth zerfleischen, als die, mit der sie die jetzige Ordnung anfallen. Zunächst aber besteht die Meinungsverschiedenheit beider Gruppen thatsächlich nur in Bezug auf die Taktik, wie schon ein Blick in deren Organe zeigt. Jedenfalls ist die von Bebel u. Gen. vertretene Taktik nicht die harmlosere, und es kann keine Rede davon sein, daß ihn dieselbe etwa auf den Boden practischer Reformen innerhalb der jetzigen Staats- und Gesellschaftsordnung hinüberleiten könnte. Auch aus der Liebknecht'schen Bertheidigung der Betheiligung der Socialdemokratie am Parlamentarismus hat man auf ein Einlenken der deutschen Socialdemokraten in socialreformatorische Bahnen schließen wollen. Dabei wird aber übersehen, daß Liebknecht den Parlamentarismus einzig und allein für die Agitation und Propaganda der deutschen Socialdemokratie für notwendig, ja geradezu für unentbehrlich bezeichnet hat. Die Mitarbeit an der gesetzgeberischen Arbeit kommt für ihn garnicht in Frage. Es handelt sich für ihn und seine Freunde keineswegs darum, im Reichstage und in den Landtagen gute Gesetze, Gesetze zum Besten des Volkes und speciell der Arbeiter zu machen, sondern nur darum, die durch die Wahlbewegung und durch die parlamentarische Redefreiheit gebotene Gelegenheit zur Agitation und Propaganda, zur Verbeugung und Aufreizung auszubenten, um der Revolutionsarmee neue Mannschaften zu gewinnen als Ersatz für den Abgang, der sich langsam, aber sicher in der Masse vollzieht, als die Ueberzeugung in die Bevölkerung einbringt, daß die Regierungen in Deutschland endlich bemüht sind, sociale Uebelstände, die sie nicht geschaffen haben, durch weise Reformgesetze zu beheben. Alles, was bisher auf socialreformatorischem Gebiete in Deutschland geleistet ist, wurde gegen den Widerstand der Socialdemokraten geleistet. Weshalb der Widerstand? Weil sie erkannten, daß ihnen damit die Waffen aus der Hand gewunden wurden. Und nun, da sie, ihrer besten Waffen beraubt, eine resignierte Miene annehmen und Angesichts der festen Constitution der bürgerlichen Gesellschaft vor übereilten Streichen warnen, um nicht mit einem Schlage ganz vernichtet zu werden, sollen wir daraus auf eine Sinnesänderung, auf eine Bekehrung schließen? Das wäre eine bedenkliche Illusion.

Tageschau.

Parlamentarisches.

Die nationalliberale Partei hat einen Bericht über die „Thätigkeit des preussischen Abgeordnetenhauses in der 17. Legislaturperiode“ veröffentlicht. Das sieben Druckbogen umfassende Heft giebt zunächst eine Uebersicht über die Stärke der Parteien in dem laufenden und dem vorhergehenden Wahlabschnitt, aus welcher bemerkenswerth ist, daß durch die Landtagswahlen vom 6. November 1888 das Centrum zwei Sitze verlor, die Deutschfreisinnigen von 41 auf 29 und die Conservativen von 129 auf 126 Mandate heruntergingen, während die Nationalliberalen, welche vorher 70 Mandate innegehabt, 17 Sitze dazu gewannen, welche meist die Deutschfreisinnigen hergeben mußten. In einer sehr großen Anzahl von Wahlkreisen wurden die nationalliberalen bzw. conservativen Mandate durch das Zusammengehen der Cartellparteien behauptet, während in Königsberg i. Pr. die Nationalliberalen mit Hilfe der Deutschfreisinnigen über die Conservativen den Sieg davontrugen. Nachdem der Wahlausruf der Partei, die Thronrede und das Mitgliederverzeichnis der Fraction zum Abdruck gelangt, folgt der eigentliche Bericht, welcher über die gesetzgeberische Thätigkeit des Hauses ein umfassendes, erschöpfendes und ungemein anschauliches Bild, soweit angängig mit actenmäßigen Belägen, giebt. Ueber das Scheitern der Reform der Einkommensteuer heißt es,

daß die Hindernisse bis zur Stunde noch kaum aufgeklärt seien, daß aber aus den Zusicherungen der Regierungsvertreter, besonders des Ministers v. Bötticher, die Erwartung an Bestand gewonnen habe, daß der Landtag alsbald zu Beginn der nächsten Tagung im Herbst oder Winter einen durchgreifenden Entwurf vorfinden werde. Aus dem ganzen, ungemein objectiv gehaltenen Bericht in dieser gedrängten Zusammenstellung erhellet von neuem, wie fleißig das Abgeordnetenhaus gearbeitet hat, aber auch, welche gewichtigen Aufgaben demselben, besonders auf dem Gebiete der Steuerreform, für die nächste Zukunft noch zu erledigen bleiben.

Bou langer und die Generalrathswahlen.

Die Generalrathswahlen in Frankreich sind, da in diesen Provinzialversammlungen nur locale Angelegenheiten zur Berathung kommen, während politische Discussionen dort unstatthaft sind und vom Präfecten verhindert werden können, in den letzten Jahren ohne besondere Bewegung vorüber. Man nahm sich kaum die Mühe, zu untersuchen, ob die Monarchisten oder die Republikaner Stimmenverluste zu verzeichnen gehabt. Diesmal will Bou langer jedoch diese Wahlen zu einer Art Generalprobe für die erst in einigen Monaten stattfindenden Wahlen zur Deputirtenkammer aufbauen. Er will bereits jetzt eine „Volksabstimmung“ in Scene setzen, indem er sich in 80 Verwaltungsbezirken (Cantons) als Candidat aufstellen läßt. In 80 Bezirken! Für den ersten Augenblick könnte das fast imponiren. Wenn man aber hört, daß insgesammt 1429 Generalräthe zu ernennen sind, dann wollen 80 Bezirke gegen diese Zahl nur wenig bedeuten. Und selbst wenn Bou langer, was ja noch gar nicht feststeht, in allen 80 Bezirken wirklich gewählt würde, so würde diesem Ergebnis noch immer keine besondere Bedeutung beizumessen sein, da er sich ja die Mandate, um die er sich bewirbt, nach Belieben aussuchen kann. Wo die Republikaner fest im Sattel sitzen, wird sich Bou langer gewiß nicht aufstellen lassen. Da sich unter den ausscheidenden Generalräthen 453 Monarchisten befinden, wird ihm die Wahl nicht schwer werden. Von einer Volksabstimmung wird man also schwerlich sprechen können. Bisher sind übrigens erst einige dreißig Bezirke namhaft gemacht, in denen Bou langer zu candidiren gedenkt. Auch die Regierung scheint dem neuesten Schachzug Bou langers keine allzugroße Bedeutung beizumessen, wenigstens hat sie das ihr zu Gebote stehende Mittel verschmäht, Bou langer als Flüchtling seiner politischen Rechte, mit diesem natürlich auch des Rechtes der Wählbarkeit, verlustig erklären zu lassen; die Wahl Bou langers würde ja ohnedies nur in dem Bezirke für gültig erklärt werden können, in welchem derselbe ansässig ist. Dagegen kam sämtlichen Postdirectionen die Weisung zu, alle auf Bou langers Wahl bezüglichen Postsendungen zurückzuhalten. Klüger wäre es vielleicht von der Regierung gewesen, sich bei der augenscheinlich nur geringen Bedeutung, die der Wahlausfall haben wird, jeder behördlichen Beeinflussung zu enthalten.

Deutsches Reich.

Berlin, den 26. Juli.

— Klässische Blätter bezeichnen mit großer Bestimmtheit die Tage vom 12. bis 23. August als diejenigen, an denen der Kaiser dem Reichslande den schon seit langer Zeit beabsichtigten Besuch abstellen wird. Jedenfalls sind solche Fristbestimmungen mit Vorsicht aufzunehmen.

— Fürst Bismarck wird, wie die Münch. N. Nachr. bestimmt erfahren, nun doch Mitte des nächsten Monats, nach dem Besuche des Kaisers von Oesterreich, nach Bad Kissingen gehen. Der Besuch Schweningers in Barzin galt der definitiven Auswahl eines Baderortes zum Curgebrauch für den Fürsten.

Der Petersburger Correspondent der Kreuzztg., der kürzlich mit aller Bestimmtheit behauptete, daß der Czar nach dem 22. August auf dem Landwege nach Berlin kommen werde, berichtet jetzt, daß auch in Kronstadt für eine Seereise des Czaren alle Vorbereitungen ebenso befohlen, wie die früher gemeldeten Anordnungen für die Landreise thatsächlich getroffen seien.

Das Auswärtige Amt hat den deutschen Consul in Sansibar aufgefordert, über die Verschwerden des deutschen Emin Pascha-Comités wegen Vergewaltigung der deutschen Emin Pascha-Expedition und ihres Führers Dr. Peters durch die Engländer eingehenden Bericht zu erstatten. Hauptmann Wischmann hat den den Engländern beschlagnahmten Dampfer „Neera“ nach Cautionshinterlegung beim Präfensgericht in Sansibar gechartert, um ihn zu Truppentransporten zu verwenden.

Bekanntlich steht als Pendant zu dem Zahlmeister-Proceß ein ähnlicher Proceß in der Marine in Aussicht. Neuerdings ist auch ein reicher Großkaufmann in Minden, dem während langer Jahre bedeutende Lieferungen für Kiel und Wilhelmshafen übertragen waren, verhaftet und in das Berliner Untersuchungsgefängniß abgeliefert worden.

Am 13. October findet in Koburg ein Parteitag der nationalliberalen Partei für Thüringen statt.

Der Strike auf der Zeche „Dahlbusch“ ist beendet, nachdem der Rest der streikenden Arbeiter zur Morgenschicht wieder angefahren ist.

Privatmeldungen aus Stuttgart zufolge ist heute Nacht ein großer Brand auf der Schiffswerft zu Friedrichshafen ausgebrochen. Der Werftschuppen ist gänzlich abgebrannt, der eiserne Rumpf des im Bau begriffenen Salonbootes durch das Feuer stark beschädigt worden.

Die nächste Weltausstellung soll im Jahre 1892 in New-York stattfinden. Allerdings handelt es sich zunächst nur um einen Beschluß der New-Yorker Handelskammer, die zur Förderung des Projectes eine Commission niedergesetzt hat.

Ausland.

Schweiz. Die Hinausschiebung des Antislavereicongresses, der als eine großartige katholische Kundgebung geplant war, erregt in klerikalen Kreisen Mißstimmung. Die Socialistenuntersuchung in Zürich, welche während einer Reihe von Tagen von Dr. Trachsler, Secretär des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, und Hodler, Secretär für Fremdenpolizei, geführt wurde, ist nun, wie der Berner Bund meldet, dem Vernehmen nach beendet.

Frankreich. Der französische Botschafter in Petersburg, Laboulaye, soll demnächst zurücktreten und durch den früheren Kriegsminister, General Leval, ersetzt werden. Auch bei den bevorstehenden Generalrathswahlen werden die Orleansisten vollständig durch die bonapartistisch-boulangistische Vereinigung verdrängt werden.

Italien. Dem römischen Correspondenten des Standard ist, wie er versichert, vom „Vatikan erlaubt worden, zu constatiren“, daß der Hauptgrund, welcher den Papst zur Einberufung des letzten geheimen Consistoriums veranlaßte, Mittheilungen von Frankreich gewesen seien, in welchen er dringend aufgefordert wurde, Rom zu verlassen und in irgend einer Stadt Frankreichs Wohnung zu nehmen; außerdem sei ihm die Wiederherstellung der weltlichen Macht versprochen worden. Der Papst habe den Cardinalen erklärt, daß er das Anerbieten aus Frankreich abgelehnt habe, da er Rom nicht verlassen wolle, außer im letzten Augenblicke beim Ausbruche eines Krieges, in welchen Italien verwickelt sei, wodurch seine Person in Gefahr gebracht werde. Allein er werde Rom nie verlassen, wenn dadurch Frankreich Anlaß geboten würde, seinetwegen den Krieg an Italien zu erklären, welchem er im Grunde seines Herzens alles Gute wünsche. „Ich wünsche vor allen Dingen“, sagte er, „daß der Friede erhalten werde.“ In Rom verlautet bestimmt, daß Crispi nach der Reise des Königs Humbert nach Apulien sich nach Friedrichsrub begeben werde.

England. Der World zufolge hat sich das Befinden des Prinzen von Wales in den letzten Tagen etwas gebessert. Er leidet nämlich an der Gicht, welche sich in den Augen und in den Beinen fühlbar macht. Im Unterhaus beantragte der erste Lord des Schatzes, Smith, die königliche Botschaft betr. die Apanagen für den Prinzen Albert Victor und die Prinzessin Luise von Wales in Erwägung zu ziehen. Labouchère brachte einen Unterantrag ein, welcher besagt, daß die zur Verfügung der Königin und der übrigen Mitglieder der königlichen Familie stehenden Gelder ohne weitere Anforderungen an die Steuerzahler ausreichend seien.

Dänemark. Der König empfing bei seinem jüngsten Aufenthalt in Penzing den Fürsten von Montenegro, welcher ihm den höchsten montenegrinischen Orden über-

reichte. An demselben Tage wurden Fürst Nikita und der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoth, zu Ritttern des Elephanten-Ordens ernannt.

China. Den Europäern, deren Eigenthum bei den kürzlichen Unruhen in Chintiang vernichtet wurde, sind 40 000 Taels oder 35 000 Pfd. Sterl. als Schadenersatz gezahlt worden. Ueber die jüngste Feuerbrunst zu Luchow liegen Entsetzen erregende Details vor. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß 1200 Menschen verbrannten. 400 wurden durch einstürzende Gebäude getödtet. 8700 Häuser sind zerstört. Unter den Obdachlosen, deren Zahl 170 000 beträgt, wüthen Krankheit und Hungersnoth, wodurch täglich Hunderte hinweggerafft werden.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 27. Juli.

* Tagesbericht. Die Herbstübung der 9. Division, welche aus der 17. und 18. Infanterie- und 9. Cavallerie-Brigade gebildet wird, findet in der Zeit vom 17. August bis 14. September d. J. statt. Die 17. Infanterie-Brigade, bestehend aus dem Infanterie-Regiment Nr. 58, Freiherr Hiller von Gärtringen, und 4. Posenischen Infanterie-Regiment Nr. 59 übt bei Lerchenberg und hält die Detachements-Übungen bei Landeshut, die 18. Infanterie-Brigade, aus dem Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreussisches) Nr. 7, dem Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posenisches) Nr. 19 und dem Jäger-Bataillon von Neumann (1. Schlesiendes) Nr. 5 gebildet, übt bei Liegnitz und hält die Detachements-Übungen bei Lahn, die 9. Cavallerie-Brigade, aus dem Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreussisches) Nr. 5, Dragoner-Regiment von Bredow (1. Schlesiendes) Nr. 4 und Ulanen-Regiment Prinz August von Württemberg (Posensches) Nr. 10 bestehend, übt bei Lüben und hält die Detachements-Übungen bei Lahn und Landeshut ab. Die ganze Division übt in der Zeit vom 9. bis 14. September bei Hirschberg. Für diese Zeit sind der Division noch zugetheilt: das Feldartillerie-Regiment von Poddbielski (Nieder-schlesiendes) Nr. 5, 2 Compagnien des Pionier-Bataillons Nr. 5 und ein Detachement des Train-Bataillons. Vielen, die bisher keine Gelegenheit hatten, größeren militärischen Übungen und Heerlagern beizuwohnen, wird hierdurch Gelegenheit geboten werden, dies mit eigenen Augen wahrnehmen zu können.

* Die Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft, welche mit Hilfe der Vereine in Oberschlesien große Ausdehnung gewonnen hat, muß in diesem Jahre, wo Schlesien besonders schwer von Hagelschäden heimgesucht ist, hohe Entschädigungssummen zahlen. Es wird berichtet, daß die Provinz Schlesien die Hälfte aller bei ihr versicherten Schäden aufweist, und bei dem letzten Hagelwetter sind doch bis zu 98 Procent Schäden ermittelt. Einzelne Striche sind in diesem Jahre zwei- und dreimal heimgesucht, wie Neustadt, Leobschütz, Neisse, Habelschwerdt etc.

* Die Folgen der Strike! Eine Anordnung von allgemeinem Interesse ist, der Barmer Ztg. zufolge, von Seiten der rheinischen Eisenbahn-Direction erlassen worden. Nach derselben sollen die Dienststellen, welche zur Annahme von Arbeitern berechtigt sind, für die Folge bei Annahme von Arbeitern darauf halten, daß solche Personen den Nachweis erbringen, daß sie ohne Verletzung ihrer vertragmäßigen Verpflichtungen aus ihrem letzten Dienstverhältniß ausgeschieden sind. Hiervon soll keinesfalls insbesondere bei landwirthschaftlichen Arbeitern während der Erntezeit abgesehen, vielmehr soll hier namentlich vermieden werden, daß dieselben während der Erntezeit, wo auf dem Lande die Arbeitskräfte nöthig sind, ihren Dienst plötzlich verlassen.

* Die erste eiserne Brücke in Schlesien. In den Besitz eines Liegnitzer Händlers gelangte dieser Tage eine sehr seltene silberne Medaille, welche die Größe eines Fünfmarsstückes hat und auf einer Seite eine Brücke zeigt, über welcher der schlesische Adler schwebt, mit einem Delzweig im Schnabel und ein Wappen haltend. Die Umschrift lautet: „Zum Andenken der ersten eisernen Brücke in Schlesien.“ Unter der Brücke befinden sich nachstehende Angaben: Spannung 40 Fuß, Höhe 9 Fuß, Breite 18 Fuß, errichtet 1796. Die Rehrseite der Medaille zeigt in einem Lorbeerkränze die Inschrift: Auf Kosten des Herrn Reichsgrafen Niclas August Wilhelm von Burghaus auf Laasan, Herrn von Laasan, Sarau, Bratenwald und Neurode, geboren den 14. März 1750. Die Medaille wurde von dem Liegnitzer Händler nach Berlin an einen bekannten Sammler weiter verkauft und dürfte sehr selten sein, da ursprünglich nur 300 silberne und kupferne Medaillen angefertigt wurden, die man nach chronologischen Mittheilungen bei der am 30. Juli 1796 erfolgten Einweihung der eisernen Brücke unter die Zuschauer warf.

* Jubiläum. Der Techniker Herr Alfred Hovgate in der Dinglinger'schen Kammmagazinmüllerei hier feiert heute Sonnabend sein fünfundsingzigjähriges Dienstjubiläum als

Fabrikleiter. Der Besitzer obiger Fabrik veranstaltete zu Ehren des Jubilars ein solennes Souper, zu dem auch an verschiedene Kollegen desselben Einladungen ergangen waren. Jedenfalls hat an dem festlichen Tage auch das Personal der obigen Firma in herzlichster Weise Theil genommen und dürfte der in den weitesten Kreisen beliebte Jubilar bei diesem Fest auch der Theilnahme aller seiner Mitbürger sicher sein!

* Militär-Concerte. Am heutigen Sonntag finden von unserer Jäger-Capelle zwei Concerte statt, auf die wir auch an dieser Stelle alle Musikfreunde aufmerksam machen wollen! Wie bald ist die Zeit vorüber, in der wir uns noch der Gartenconcerte überhaupt erfreuen können! Das erste der in Rede stehenden Concerte findet Nachmittags 4 Uhr auf dem Cavalierberg (Felsenkeller) statt und würde auch bei ungünstiger Witterung im Saale abgehalten werden. Gleichzeitig sei bemerkt, daß dieses beliebte Etablissement von heute ab in die Hände des neuen Pächters, Herrn Stadtkoch Felix aus Striegau übergegangen ist und wird derselbe sicherlich es an nichts fehlen lassen, das schöne Local in jeder Hinsicht der Gunst des Publikums zu empfehlen. Nach dem guten Ruf, welcher dem Herrn Felix von seiner Heimathstadt vorausgeht, dürfte er sich sehr bald zu den alten Freunden des Felsenkellers viele neue hinzuerwerben. — Das Abend-Concert soll unter der Riesenfasanerie stattfinden, doch tritt bei ungünstiger Witterung an dessen Stelle Streichmusik mit Ball in der Kaiserhalle. Wir wünschen allen Veranstaltungen besten Erfolg.

* Der Circus Kolzer, dessen Eintreffen wir unlängst in Sicht stellten, wird, wie aus dem heutigen Inseratentheil dieses Blattes zu ersehen ist, am Dienstag seine Eröffnungsvorstellung geben und dürfte damit dem Hirschberger Publikum und allen Sommerfrischlern der Umgegend ein überaus amüsantes Vergnügen bevorstehen. Wie die uns aus anderen Städten vorliegenden Berichte über die Leistungen des Personals bestätigen, verfügt der Circus über sehr tüchtige Kräfte. Zunächst soll Herr Director Jean Kolzer selbst ein ganz vortrefflicher Schulfreier sein, der auch als Jockey meisterhaftes leistet; als Groteskreiter wird Herr Dossie gerühmt und daneben produciren sich im gleichen Fache die Herren Straßburger, Alexander, Williams und der junge Adolf Kolzer; als graciöse Reiterinnen werden die Damen Elise Kolzer und Adelheid gerühmt; die Herren Polo und Adolf thun sich als Acrobaten, Herr Curt als Schlangenmensch hervor und auch für gute Vertretung der Parterre- und Luft-Gymnastik (Trapez) ist bestens gesorgt. Wenn dazu nun eine elegante costümelle Ausstattung kommt und ein gutes Pferde-Material, so ist in der That das in Aussicht Gestellte empfehlenswerth in jeder Hinsicht und wir zweifeln nicht, daß der Circus Kolzer sich hier dieselbe Anerkennung erwerben wird wie aller Orten, wo er seither sein Zelt aufschlug.

* Evangelischer Gesellenverein. In der vorigen Vereinsversammlung hielt Herr Candidat Butter einen Vortrag „über die jüngste Stritebewegung in Deutschland“. Redner verlas zunächst die Luther'sche Schrift: „Eine treue Ermahnung an alle Christen, sich zu verhüten vor Aufruhr und Empörung“. An diese Schrift anknüpfend, stellte der Vortragende Betrachtungen über die Stritebewegung an, indem er die von Luther geltend gemachten Grundsätze auf dieselbe anwandte. Der Vortragende schloß mit der Ermahnung, stets nur geistliche Mittel zur Beseitigung von Mißständen anzuwenden. Nach Herrn Candidat Butter ergriff Herr Walthar das Wort und schilderte in einer sehr ansprechenden Weise einige bedeutungsvolle Momente aus dem Leben der Königin Louise. Der Vereinsbibliothek wurden an diesem Tage eine große Menge lehrreicher Bücher, die durch Verwendung des Herrn Candidat Butter von den Gönnern des Vereins zum Geschenke gemacht worden waren, überwiesen.

* Stiefeldieb stahl. Ein Paar fast neue Halbstiefeln im Werthe von 12 Mark sind am 27. d. M., Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, einem Arbeiter in Lomnitz vom Hausflure von einem schlanken großen Manne mit länglichem Gesicht, welches von der Sonne stark gebräunt war, entwendet worden. Troßdem der Dieb von den Angehörigen des Bestohlenen sofort bis nach Hirschberg verfolgt wurde, war es ihm doch möglich, sich seinen Verfolgern zu entziehen. Der Dieb trug einen braunen Hut.

* Verkehr auf dem Einwohner-Melde-Amte. Im Laufe der vergangenen Woche sind auf dem Einwohner-Melde-Amte hieselbst 34 männliche und 14 weibliche zusammen 48 Personen zur An- und 33 männliche und 18 weibliche zusammen 51 Personen zur Abmeldung gelangt. Wegen Uebertretens von Polizei-Verordnungen erzielten 20 Personen Strafbefehle, je eine Person wurde zur Strafverbüßung nach Striegau, Strehlen, Jauer, Görlitz und Schweidnitz überführt und 10 Personen zur Verbüßung von Polizeistrafen und wegen Obdachlosigkeit, Trunkenheit, Landstreichens, Bettelns und Ruhestörung an das Polizei-Gefängniß abgeliefert.

* Gefundenes und Verlorenes. Ein Brief enthaltend Visitenkarten, eine Mütze auf dem Wilhelmplatz, eine Spannkette in der Wilhelms- und ein Regenschirm in der Bahnhofstraße sind als gefunden und eine lederne Brieftasche, enthaltend Wandergewerbescchein für Ernst Legner von hier, Pferde-Untersuchungsbuch und noch andere Papiere auf dem Wege von Goldberg nach hier als verloren angemeldet.

* Versammlung schlesischer Katholiken. Ueber die dieses Jahr in Leobschütz abzuhaltende Versammlung schlesischer Katholiken theilt die Oberschlesische Volkszeitung u. A. folgendes mit: Die Begrüßung der auswärtigen Gäste findet bestimmt Dienstag, den 3. September, Abends, statt. Die Hauptfestlichkeiten vertheilen sich auf den 4. und 5. September, an welche sich ein Ausflug ins nahe Gebirge am 6. September reißen dürfte.

* Neue Sommerfahrkarten mit 45tägiger Gültigkeit. Zu Reisen von Oppeln nach Hirschberg i. Schl. ist eine zweite Sorte von Sommerkarten eingeführt worden, welche nach Wahl der Reisenden die Benutzung der Bahnwege über Brieg-Neisse-Glag oder über Tillowitz-Neisse-Glag gestattet. Die Preise dieser Karten sind: II. Gl. 24,20 Mk., III. Gl. 15,80 Mk. Vom 1. August d. J. ab werden außerdem die nachbezeichneten Sommerkarten ausgegeben werden: Von Glogau nach Hirschberg über Raubten-Jauer-Altwaasser (oder Salzbrunn) oder über Hansdorf (oder Sorau)-Lauban II. Gl. 18,10 Mk., III. Gl. 11,70 Mk., nach Glag über Raubten-Jauer-Frankenstein II. Gl. 19,10 Mk., III. Gl. 12,40 Mk., nach Landes Bad auf demselben Wege II. Gl. 24,70 Mk., III. Gl. 18,00 Mk., nach Reinerz Bad II. Gl. 24,50 Mk., III. Gl. 17,80 Mk., von Bissa i. P. nach Hirschberg über Glogau und weiter, wie die Sommerkarten von Glogau, II. Gl. 22,00 Mk., III. Gl. 14,40 Mk.

* In Großbrieten bei Neisse wurde dieser Tage vom Fischer Franz Rutschke ein ertrunkener Knabe, ungefähr 12 Jahre alt, bekleidet mit einem grauen Jackett, schwarzen gestreiften Hosen, ohne Kopfbedeckung im Neißefluß aufgefunden. Derselbe wurde von Niemandem erkannt.

Aus dem Fenster gesprungen ist im Schlafe ein Pionier in Reife und zwar aus dem zweiten Stock der Kaserne in den Hof herunter; glücklicherweise wurde der Sturz dadurch abgeschwächt, daß er zuerst auf den Telegraphendraht sprang und von diesem etwas aufgehalten, wobei ihm jedoch die Haut am Arme aufgerissen wurde.

In Radwiz wurde beim Todengräber Berner ein richtiges Diebesnest entdeckt; eine mit einer Kammer des Wohnhauses in Verbindung stehende Erdböhle barg ganze Schätze von Fleischvorräthen, lebenden Gänsen und Schweinen, die von Diebstählen herrührten.

Petersdorf. Die Bitte des Vorstandes des hiesigen Militär-Vereins an unseren schlesischen Dichter Max Feinzel, zum Besten des Denkmals in Petersdorf eine Vorlesung halten zu wollen, fand sofort eine Bereitwilligkeit, welche nur durch eine recht rege Beteiligung an diesem Abend, voraussichtlich den 4. oder 5. August, dankend anerkannt werden kann und dürfte sich gewiß die Hoffnung erfüllen, daß auch unsere werthen Sommergäste von hier und Umgegend diese edle That durch recht zahlreichen Besuch anerkennen. Gleichzeitig beabsichtigen mehrere Sommergäste im Vitriolwerk eine Soirée zu gleichem Zwecke zu veranstalten, während Sr. Excellenz Herr Graf Schaffgotsch dem Verein auch in diesem Falle wiederum sein Wohlwollen durch ein Geschenk bekundete. Während noch in der letzten Sitzung des Denkmal-Comitees die Verwirklichung des Projectes wegen ungenügender Mittel hinausgeschoben und den Mitgliedern der Rath erteilt werden mußte, über die Beschaffung weiterer Mittel nachzudenken, bieten sich plötzlich unerwartete Hilseleistungen, welche diese geistige Anstrengung nunmehr bedeutend reduciren und die weiteren Arbeiten des Comitees wesentlich fördern, denn:

„Wenn die Noth am größten,
Ist Gottes Hilfe am nächsten!“

12. Schönau, 26. Juli. Verhaftung. — Revision. Jahresfest. Verhaftet wurde heute früh der Posthilfsbote Heiser von hier. Derselbe hatte sich in seinem Bestellbezirk, Alt-Schönau und Klein-Helmendorf, schon wiederholt Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, welche zu Beschwerden Veranlassung gaben, bis schließlich ein großes Amtsvergehen zur Anzeige gelangte, welches seine Verhaftung herbeiführte. — Vom 22. bis 25. d. M. wurde das hiesige Amtsgericht durch den Rechnungsrevisor Herrn Rechnungs Rath Langer aus Hirschberg einer Revision unterzogen. — Der Schönauer Zweigverein für innere Mission feiert am 5. August cr., Nachmittags 3 Uhr, in der evangelischen Kirche zu Kammerwaldau sein Jahresfest. Die Festpredigt hält Herr Superintendent Ueberschar aus Dels. Nach dem Gottesdienst findet die übliche Generalversammlung statt.

* Görlitz, 26. Juli. Das neue Postgebäude wird zwar erst am 1. August öffentlich seiner Bestimmung übergeben, aber das Telegraphenamt ist bereits heute von dem besonderen fiscalischen Gebäude, in welchem es sich bislang befand, in das neue Postgebäude am Postplatz verlegt. — Schleische Turner, welche hier auf dem Wege nach München zum deutschen Turnfeste Rast gemacht, hatten hier ihre Fahne stehen lassen. Da sie schon mit dem nächsten Zuge nachberordert wurde, so gelangt der fahnenlose Fahnenträger hoffentlich noch vor seinem Eintreffen in der Hauptstadt in den Besitz des ihm anvertrauten Symbols der Zusammengedörigkeit.

* Riegnitz, 25. Juli. Eine originelle Strafe erteilte gestern Abend zwei Büchlein im Alter von 8—10 Jahren. Sie waren einem Gartenbesitzer auf der Jauerstraße über den Zaun und auf einen Birnbaum geklettert und füllten ihre Taschen mit den Früchten. Wahrscheinlich glaubten sie, daß der Ernte wegen Niemand zu Hause sei, machten aber die Rechnung ohne den Wirth, denn der Besitzer war daheim und sah die kleinen Diebe in dem Blättergewirr sitzen. Sofort füllte er einen Eimer mit Wasser, ergriff die Gartenpflanze und ließ die dichten Wasserstrahlen auf die Jungen steigen. Diese schlüchteten von einem Ast auf den anderen, aber immer wurden sie von dem Strahl getroffen, bis sie endlich triefend von Nässe, herabkamen. Hier mußten sie die Taschen von den eingesteckten Birnen entleeren und nachdem noch ein jeder von ihnen einen fühlbaren Denzettel erhalten, durften sie sich entfernen.

p. Sagan, 26. Juli. Riesen-Fächerpalme. — Ehrende Anerkennung. Die größte Fächerpalme Deutschlands, die in einem besonderen Hause des herzoglichen Schlossparkes untergebracht war, hat am gestrigen Tage abgestürzt werden müssen, weil das bereits zweimal höher gebaute Glashaus dieselbe nicht mehr zu fassen vermochte. Die Riesenpalme, für welche die Flora in Charlottenburg vor einigen Jahren schon 1500 Mark zahlen wollte, hat einen über 3 Meter hohen Stamm, die Bedel sind an 2 Meter lang und der Stammumfang beträgt gleichfalls 2 Meter. Der Stamm wird der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin überwiesen. Die Bedel sollen industrielle Verwertung erfahren; zwanzig Stück à 15 Mark wurden im königl. Schlosse in Berlin anlässlich der Anwesenheit des Königs von Italien zur Decoration verwendet. An Stelle des ehrwürdigen Riesen wird eine, allerdings viel kleinere Fächerpalme auf einem Postament aufgestellt werden. — Dem herzoglichen Garten-Director Herrn Girceud hieselbst ist vom Verein zur Förderung des Gartenbaues in den preussischen Staaten die große goldene Medaille und ein kunftvoll ausgeführtes Diplom als besondere Anerkennung der Förderung der Zwecke des Vereins durch Hebung des Gartenbaues verliehen worden.

SS Neumarkt, 26. Juli. Verschiedenes. Die sonst rüstige Fleischwirthin Finger aus Buchwald fand dieser Tage einen plötzlichen Tod. Dieselbe ging mit 2 anderen Frauen auf das Feld und setzte sich, da sie sich matt fühlte, etwas nieder, um auszuruhen. Bald darauf wurde sie vom Herzschnage getroffen und als Leiche nach Buchwald zurückgebracht. — Der Arbeiter August Scholz aus Borganie fiel von einem mit Kle beladenen Wagen herab und wurde von diesem dergestalt überfahren, daß ihm das Brustbein und mehrere Rippen zerbrochen worden sind. — Der Arbeiter Unverricht aus Wüstenborn stollte von einem Wagen absteigen und fiel hierbei über einen Strahlenstein, so daß u. einen Schenkelhalsbruch erlitt. — Der 17 jährige Stallknecht Carl Reihig aus Benkowitz erhielt beim Bierpuzen einen Hufschlag gegen den Unterleib, wodurch R. innerlich schwer verletzt wurde und bald darauf verstarb. — Der Arbeiter Kranz aus Rosenthal fiel gegen einen in Brand befindlichen Ziegelofen und zog sich am rechten Arme bedeutende Brandwunden zu, während ein Finger der rechten Hand ganz verbrannte. — Der Knecht Anton Leichmann aus Spillendorf, welcher im Verein mit seinem Bruder sich nicht weniger als 27 Mal vermietete, wurde wegen Betruges und Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

* Antonienhütte O.-S., 25. Juli. Den auf den hiesigen Gruben beschäftigten Bergleuten ist am letzten Lohntage eine bedeutende Lohnerhöhung gewährt worden. Desgleichen haben die Zinkhüttenarbeiter von „Liebeshütte“ und „Hugohütte“ eine Lohn-erhöhung von 20 bis 30 Pf. pro Schicht erhalten.

Gerichtssaal.

(Die Schweidnitzer Schwurgerichtsverhandlung über die Waldenburger Striße-Excesse.) (Fortsetzung.)

Um die Leser nicht durch Wiederholungen zu ermüden, da dieselben ja seiner Zeit alle Vorgänge in diesem Blatte eingehend geschildert erhielten, berichten wir über die Sitzung am 25. Juli in Kürze nur Folgendes: Zu der Verhandlung gegen die 2. Gruppe, umfassend 13 Angeklagte sind 21 Zeugen geladen. Berurtheilt wurden: wegen schweren Landfriedensbruchs: Carl Pohl zu 4 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust, Gustav Pohl zu 1 1/2 Jahren Gefängniß, Ritsche zu 2 Jahren Gefängniß, Heider zu 3/4 Jahr Gefängniß; wegen einfachen Landfriedensbruchs erhielten: Bahelt 6 Monate, Knappe, Wiedemann, Kleinwächter, Großer, Gebhard und Karger je 1 1/2 Jahr Gefängniß, Subert 2 Jahre Gefängniß, Weiskner wurde freigesprochen und seiner Familie überwiesen.

Die letzte Verhandlung, welche die interessanteste war, sei deshalb eingehender behandelt. Ueber dieselbe wird uns vom 26. Juli berichtet. Heute begann die Verhandlung gegen die 3. Gruppe, umfassend 45 Angeklagte. Geladen sind zu heut nur 10 Zeugen und zwar die Herren Bergwerksdirectoren Festner von der Glückhils-Grube und Berggrath Fjmer, Director der Friedenshoffnung-Grube, sowie die auf beiden Gruben bei den Ausschreitungen besonders gemißhandelten Beamten. Als Vertheidiger fungiren 5 Herren. Von den Angeklagten sind 28 Personen des schweren Landfriedensbruchs beschuldigt. Von diesen seien wegen der besonders hervorragenden Beteiligung erwähnt und zwar indem sie als Rädelshörer auftraten resp. Gewaltthätigkeiten gegen Personen begingen: Der 25 Jahr alte Tagearbeiter Leichtmann aus Gottesberg drang an der Spitze einer Nothe am 14. Mai in das Kesselhaus des Heydt- und Victoria-Schachtes auf Glückhils. Er schrie den Heizer zu: „Fort mit Euch, heut haben wir zu befehlen.“ Dann schrie er vom Fenster aus: „Wehe Euch, wenn Ihr weiter arbeitet, wir schlagen Euch die Knochen entzwei.“ Als die Beamten noch nicht gingen, schrie er wiederum: „Raus müßt Ihr jetzt, Ihr verfluchten Hunde.“ Dabei packte er einen Heizer bei der Brust und gebot ihm, sich zu entfernen. Dann hielt er die die Kessel speisenden Pumpen an. Als einer der Heizer wieder dieselben in Gang zu setzen veruchte, rief ihn Leichtmann zu: „Verfluchtes Mas, eben habe ich die Pumpen angehalten und jetzt läßt Du sie wieder gehen, wenn Du das noch ein Mal thust, schmeiße ich Dir ein Ziegelstück an den Kopf.“ Hierbei erhob er drohend einen Ziegel; der so Bedrohte verließ nun auch den Maschinenraum. Dann führte Leichtmann einen Trupp nach dem Koks-Ofen des Wrangelschachtes, wo Alles nach Beamten und Arbeitern durchsucht wurde. Aus einem Verlesesaale half er hierauf Beamte vertreiben und schlug hierbei einen mit der Faust auf den Kopf. Dann besetzte er eine Thür des Verwaltungsgebäudes, um das Entweichen der Beamten zu verhindern. — Der 20 Jahre alte Schlepper Förster aus Hermsdorf betheiligte sich auf dem Guibaldschacht in hervorragendem Maße an den Demolirungen. Er zerbrach Fenster des Kesselhauses, demolirte Thüren, und schlug die Schieferbekleidung der Gebäude mit einem Feuerhaken ein. Auch zerbrach er in der Lampenstube Lampen und warf einen Kasten mit Cylindern zum Fenster hinaus. Als die Beamten schlüchteten, verfolgte er dieselben, warf mit Schlacken nach denselben, zog die Fabriacke aus, hielt sie in die Höhe wie eine Fahne und schrie: „Mir nach!“ Noch denselben Abend brüktete er sich mit seinen Heibenthaten und erzählte, er hätte ein Mal ordentlich Lust gemacht; wenn er Beamte erwücht hätte, die würde er todgeschlagen haben. — Als es auf dem Guibaldschacht nichts mehr zu thun gab, rief er der Menge zu: „Kommt, jetzt gehen wir zum Förderschacht! Mir nach!“ Dort zerbrach er Laternen, warf Fördernagen von der Bühne, zerriß Bücher und Acten im Steigerzimmer, schlug Fenster ein und zertrümmerte einen Tisch. — Fortsetzung folgt.

* Sonntagsplauderei.

„Gestern hot's g'regnet
Un' heut' regnet's a,
Un' morgen regnet's wieda
Und übermorgen a!
Holdriobol!“

W. A. So klang vor einem Jahr das melancholische Schnadahüpfel aus den süddeutschen Alpen, als man den verlorenen Sommer 88 überall vergebens suchte. Sollen wir jetzt dasselbe Lied anstimmen? Es wäre das ein schlechtes Ende für unseren herrlichen Sommer 89 und ganz besonders für das Hirschberger Thal, welches die Nachmaat des Fremdenzustromes noch im August erwartet! Freilich, ein Wunder wäre es nicht, wenn der Herbst ebenso vorzeitig in's Quartier rückte, als der Lenz. An allerlei Anzeichen dafür fehlt es nicht. Heut', als am 28. Juli, können wir dem Mittagsgast bereits Aepfel zum Nachtisch bieten! Draußen in den Gärten blühen schon Georginen und Asters, des Herbstes Herolde, in buntem Wappentock. Wie lange wird's noch dauern und — der Wind bläst über die Stoppeln! Dann fliegen des Mariengarn zarte Fäden über das kahle Feld; der Reservemann rüstet sich zum Manöver, die Hausfrau versieht Küche und Keller, man holt die Pelze vom Kürschner und fällt die Doppelfenster mit Lustige Tage kommen und die frische reine Herbstluft wird uns auf den Bergen und in den Thälern noch manch' liebes Mal erquickern, aber an das Abschiednehmen vom lieben Sommer muß man gleichwohl doch schon denken! Einem so lieben Gaste, wie er es gewesen, drückt man wohl zwei Mal die Hand, bevor er von dannen geht auf immer! Inzwischen kommen und gehen die guten und schlimmen Tage! Augenblicklich ist viel Hoffnung allüberall, daß Frau Fortuna nicht bloß ihr herbstliches Füllhorn mit all' den schönen Früchten recht reichlich ausschütete, sondern auch durch einen Treffer in der Lotterie uns erfreue! Mit noch viel mehr Aufregung sieht man den Ziehungslisten entgegen, als der

Fortsetzung eines beliebigen Feuilleton-Romanes. Wer's Glück hat, führt nicht bloß die Braut heim, sondern gewinnt auch das große Loos oder einen — Theil davon! Wer ein Lieblingssohn des Unglücks ist, kriegt immer und ewig Nieten! Doch auch sie werden ihr Ende nehmen, diese Wochen des Hangens und Bangens, und als Endergebniß wird man in viel tausenden Variationen den alten Refrain wiederholen: „es war wieder nichts!“ Hoffentlich trifft er, um zum Hauptthema zurückzukehren, auf den kommenden Herbst nicht zu und der Regen wird nicht jeglichen Tag regnen und „übermorgen a“, sondern die goldene Sonne wird, wie einst auf Beilchen und Rosen, so jetzt auf Traube und Pfirsich hold und warm herniederlächeln. Der Herbst ist so recht ein Kinderfest! Wie lacht der rothwangige Apfel aus grünem Laub die kleinen Buben und Mägdelein an! So ein fruchtbarer Baum ist wie ein gutes Buch oder ein frommes Lied; je mehr man daran rüttelt und schüttelt, desto reicher fallen die Früchte. Und erinnert der fastige Borsdorfer nicht auch schon an des Winters große Feste? Wer möchte sich den lichtstrahlenden Weichnachtsbaum ohne Aepfel denken? — Ist es nicht seltsam, daß wir Menschenkinder so selten uns voll und ganz in die gegenwärtige Stunde versenken, sondern immer aus ihr hinausflüchten in Vergangenheit und Zukunft? Wenn Eisblumen am Fenster starren, träumen wir von Rosenduft und Beilchenblau und in der lauen Julinacht von Decemberfrost und Weichnachtsglanz! Vorläufig stehen wir noch mitten in den Hundstagen und wenn's nicht „morgen a regent“ glänzt fröhlicher Sommer Sonnenschein auf grünen Bergen! Hoffentlich bringt der Sonderzug von Breslau uns heute wieder eine große Schaar von lustigen Bergfahrern, welche die gute Stunde wahrnehmen und zu unseren Bergen und Thälern wallfahren, so lange noch Sommerwind auf allen Pfaden weht!

Da hab' ich den Stab genommen,
Da hab' das Bündel geschnürt,
Zieh' weiter, immer weiter
Wohin die Strafe mich führt!
Und über mir ziehen die Vögel,
Sie ziehen in lustigen Reih'n;
Sie zwitschern und trällern und flöten,
Als ging's in den Himmel hinein.

Der König der Falchspieler.

Roman in 4 Bänden von Adolphe Bellet.

(30. Fortsetzung.)

Die beiden Freunde wandten sich um und erblickten zu ihrer Ueberraschung den Capitän vor sich, auf dessen Schiff sie im Hafen von Tunis zuerst Aufnahme gefunden.

„Wie, Sie sind es, Sie noch hier in Bona?“

„Nichts natürlicher als das, da ich überhaupt erst heute früh hier eingetroffen bin,“ lachte der Capitän jovial. „Was ich Ihnen abgeschlagen: eine Verletzung meiner Pflicht durch Aenderung meiner Abfahrtszeit, das zu thun zwang mich der Sturm, nur mit dem Unterschiede, daß er mich nöthigte, später Anker zu lichten, als früher, wie Sie es verlangten. Indes war es in diesem Falle keine Pflichtverletzung, denn der höheren Gewalt des Himmels mußte ich die Macht meines Fahrplanes unterordnen: ich durfte nicht wagen, bei dem furchtbaren Sturme auszulassen, es würde geheißsen haben, Schiff, Mannschaft und Ladung riskiren. Wegen Ihrer eigenen Fahrt bin ich unruhig genug gewesen, und ich freue mich von Herzen, Sie wohlbehalten hier zu sehen. „So hat sich also der kleine „Tripolis“ wacker gehalten? Wo liegt er?“

„hm, wir können es Ihnen im Augenblick wirklich nicht sagen, ob Sie ihn unter Wasser oder auf dem Wasser suchen müssen,“ entgegnete Sirasti ruhig. „Sollten Sie ihn jedoch noch auf dem Wasser finden, so wird es jedenfalls nur in seinen einzelnen Stücken der Fall sein.“

„Alle Wetter, was sagen Sie mir da? Das Schiff wäre . . .“

„Im Begriff gewesen, auf dem Grunde festzulegen, aus allen seinen Fugen zu gehen, als wir es verließen, weiter nichts.“

Sie theilten dem Capitän die Einzelheiten ihrer so ungünstig verlaufenen Fahrt mit, wobei sie vorsichtig das Abenteuer mit den Beduinen und den drei Cassetten voll Edelsteinen mit Stillschweigen übergingen.

„Meiner Treu, ich gratulire Ihnen, Sie haben Glück gehabt, daß Sie noch so gut davongekommen sind,“ meinte der Capitän kopfschüttelnd, nachdem er die Beschreibung des Schiffbruches gehört.

„Außerordentliches Glück, versteht sich,“ entgegnete Murad ruhig, „und unser Glück dauert fort, da wir Sie hier fanden, um die weitere Reise mit Ihrem Schiffe zu machen. Wann gedenken Sie in See zu gehen.“

„In ungefähr einer Stunde, wie Sie sehen heizen wir bereits. Uebrigens freut es mich, Ihnen mittheilen zu können, daß Sie angenehme Reisegesellschaft haben werden.“

„Ah — Landsleute vielleicht, Tunesen?“

„Nein, Franzosen; ein berühmter Maler, Herr de Buffine mit seiner Tochter, aus Paris.“

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ich habe mich hier als **Arzt** niedergelassen und wohne in dem Hause des Herrn Fleischermeister **Lorenz.** 130a
 Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr,
 Nachmittags 2—4 Uhr.
Dr. Arthur Mattersdorf,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Hirschdorf u. R., den 23. Juli 1889.

Die Erste Berliner
Schuhwaaren-Niederlage,
 Langstrasse Nr. 5
 empfiehlt ihr reichhaltig sortirtes Lager von nur gut gearbeiteten Schuhwaaren. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Eischränke,
 (Fabrikat allerersten Ranges),
 Eiserne Bettstellen, Petrol.-Kocher,
 Garten-Möbel,
 von Guß- und Schmiedeeisen,
 blau- und buntemaill. Kochgeschirre,
Ia. Solinger Stahlwaaren
 empfehlen zu billigsten Preisen
Rumpelt & Meierhoff,
 Markt Nr. 25.

Actien-Gesellschaft
 für Verzinkerei und Eisenconstruction
 vorm.
Jacob Hilgers, Rheinbrohl,
 Verzinkerei und Verbleierei,
 Bedachungen
 aus
 verzinktem, verbleitem und verzinkt-verbleitem Eisen
 (Trägerwellblech-, Wellblech-, Pfannen- und Falz-Dächer)
 Eisenconstructionen. 42a

Prima Brücken- und Tafelwaagen,
 Butterwaagen, Wirthschaftswaagen u. s. w.
 und messing. Gewichte,
 Hohl- u. Längenmaße, vorschritsm. geacht,
 Petroleum-Meß-Apparate
 empfehlen billigt
Teumer & Bönsch,
 Schildauerstraße 1 und 2,
 Eisenwaarenhandlung, Baubeschlag- und Werkzeug-Geschäft,
 Präsent-Bazar, Haus- und Küchen-Magazin.

Das überall als best. Mittel geg. alle Insecten anerkannte

„Zacherlin“
 kauft man echt nur so:
 denn es existirt nur in Fläschchen mit dem Namen
J. ZACHERL,
 und ist vor nichts mehr zu warnen, als vor den in losen Papier pfennigweise ausgewogenen so sehr verfälschten Insectenpulvern.
 Auch vor den vielfachen schändlichen Nachahmungen der echten „Zacherlin-Fläschchen“ muß ernstlich gewarnt werden, wie wohl jeder auf seinen Ruf sehende Wiederverkäufer es ablehnt, seine Hand zu Fälschungen u. Irrführungen zu bieten.
 Eingewickelte Flasche.  Gutbüllte Flasche.
J. ZACHERL, WIEN.
 in Hirschberg bei Herrn **Victor Müller,**
 " " **Paul Spehr,**
 " " **Albert Plaschke,**
 " Altwasser " **A. Hoffmann,**
 " Freiburg " **J. Kloss, Drog.,**
 " Goldberg " **Adolf Absch,**
 " Gottesberg " **Paul Scholtz, Drog.**
 " Greiffenberg " **W. Petermann, Drog.**
 " Jauer " **Franz Wagner,**
 " Landeshut " **Herm. Holstein,**
 " Liebau " **F. A. Fichte,**
 " Löwenberg " **C. J. Hanke, Drog.**
 " Neurode " **W. Klose,**
 " Salzbrunn " **Paul Gräfe,**
 " Schmiedeberg " **Oscar Wehner,**
 " Schweidnitz " **A. Bienenrth,**
 " " " **Otto Balzer,**
 " " " **Hermann Heyn,**
 " " " **Schellner & Späth,**
 " " " **Gebrüder Adamy,**
 " Waldenburg " **Paul Rudolf Nachf.**
 Haupt-Depot:
J. ZACHERL, WIEN.

Oscar Pauksch,
 Sargfabrikant, Hirschberg,
 Aenßere Burgstraße Nr. 6,
 vis-à-vis dem städt. Krankenhause.
 Bei vorkommenden Todesfällen empfehle ich mein
großes Sarg-Magazin
 einer gütigen Beachtung.
 Kleine Särge von 1 Mark 75 Pfg. an.
 Große Särge von 6 Mark an.
 Eichene und Metall-Särge zu Fabrikpreisen.
 Kiste leihe auf Wunsch nach Auswärts mit.
 Auch sind dajelbst
neue und gut erhaltene gebrauchte Möbel
 billig zu verkaufen.

Amorette.
 Dem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir Herrn
Ludwig Kassel
 in Hirschberg den Alleinverkauf unserer rühmlichst bekannten und beliebten
Amoretten-Cigarette
 für Hirschberg übertragen haben.
 Gleichzeitig hält Herr Kassel ein reich assortirtes Lager aller unserer **Cigaretten und Tabake** stets frischer Sendungen.
 Hochachtungsvoll
Tabak- und Cigarettenfabrik „Réunion“
 Dresden.

Pulver, Schrot,
Patronenhülsen,
 (garantirt ohne Verfälscher),
Papp- und Filzpfropfen,
Fettpfropfen,
 einfache u. doppelte Culots,
Treibspiegel,
Einseß-Zündhütchen
 für
 Leuch., Lanc. u. Manjer,
 sowie sämtliche
Jagdutensilien
 empfiehlt in anerkannt bester Qualität zu billigsten Preisen
F. Pücher,
 Inhaber **W. Kittelmann,**
 Lichte Burgstraße.

Sämmtliche
optische Waaren
 Brillen, Pinenez, Barometer,
 Thermometer u.,
 Krim- u. Feldstecher, Fernröhre,
 Mikroskope, Loupen, Resegläser
 u. s. w. empfiehlt billigt
Paul Güntzel,
 Uhrmacher und Optiker.

Achtung!!!
 Verstehe Niemand, ein Versuch in unserer Phönix-Pomade zu machen! Dieselbe fördert unter Garantie b. Damen u. Herren in kurzer Zeit vollen u. starken Haarwuchs und ist das wirksamste Mittel zur Erlangung eines dichten und kräftigen Schnurrbartes.

Phönix-Pomade
 Preis pr. Büchse M. 1 u. 2 gegen vorher. Einsend. d. Betrag. oder Nachnahme. — Niederlagen werden in allen Städten errichtet.
Gebr. Hoppe,
 Berlin SW., Charlottenstr. 83.
 Medicin.-chem. Laboratorium u. Parfümerie-Fabrik.
 Preisl. ab. Seifen etc. gratis u. fr.

Zu haben in Hirschberg bei
Victor Müller, Am Burgturm,
Ernst Wecker, Seifen-Niederlage,
 Markt 30, **Oscar Weidenbach,** Friseur, Bahnhofstrasse 67,
H. O. Marquard. 79a

W. Paternoster
 Görlitz.
 Filiale: Hirschberg,
 Gerichtstr. 3. II.
Organist Prenzel.
 Flügel, Pianinos, amerik. und deutsche Harmoniums berühmtester Firmen, wie Rud. Ibach Sohn, Bechstein, Irmler, Seiler, Estey etc., neu und überspielt zu den billigsten Preisen. Langjähr. Garantie. Raten bewilligt. 91a

Durch Umzug ein neues Piano zu verkaufen. Näheres 8 Neue Hospitalstraße 8.

Brustleiden
 jed. auch schwerst. Art könn. ohne Kostsp. Badereise radikal geheilt werden, wenn m. sich vorurtheilslos u. vertrauensv. m. Leidens-Beschreibung an B. Weidhaas, Dresden, wendet. Die am eign. Körper erprobte, behörl. geprüfte Kur wird v. Autorit. empfohlen.

„Ah, vortrefflich, Leute aus Paris, welches Glück! Und gleich auch eine Französin, à la bonheur! O, diese reizenden Französinen! — Ist sie jung, hübsch?“

„Ungefähr neunzehn Jahre alt und schön wie ein Engel. Welch ein Kopf, sag' ich Ihnen, welche eine Figur...“

„Sie scheinen ja doch enthusiastisch, bester Freund! Erzählen Sie uns doch noch mehr von ihr. Hat sie schönes Haar? Von welcher Farbe?“

„Blond, das reinste herrlichste Goldblond...“

„Und die Augen?“

„Blau, wie der tiefblaue Himmel von Afrika, — und von dem köstlichsten seelischen Ausdruck...“

„Parbleu, liebster Capitän, Sie machen mich neugierig und entzücken mich im Voraus für die junge Dame. Ich werde nicht verfehlen, ihr meine unverhohlene Anbetung zu Füßen zu legen.“

Fatmah, welche sich, am Kai dahinwandelnd, in einiger Entfernung von den Männern befand, hörte von diesem Gespräch nichts. Indes würde Murad, auch wenn sie zugegen gewesen, sich unbefangen ebenso geäußert haben. Er wußte, daß Fatmah ihn liebte, mit der ganzen Gluth ihres heißen Temperamentes, und daß sie Gegenliebe von ihm heischte, aber er wußte auch, daß sie Orientalin war und die Ergebenheit einer solchen gegen ihn besaß. Die orientalischen Frauen kennen die Eifersucht nicht, sie sind es gewöhnt, das Herz des Mannes mit anderen zu theilen.

„Komme, dorten bringt man Passagiere scheinen an Bord zu kommen, dorten bringt man ihr Gepäck.“ ergriff der Capitän wieder das Wort. „Sehen Sie, alle diese Kisten sind mit Gemälden des Herrn de Buffine gefüllt, von denen er mir einige vorhin in seiner Hotelwohnung zeigte. Sie sind vortrefflich!“

„Was haben sie zum Gegenstande?“

„Landschaften, Episoden aus dem Wüstenleben und dergleichen. Herr de Buffine hat, um zu malen, drei Jahre hier mit seiner Tochter zugebracht und kehrt jetzt nach Frankreich zurück, wo er seine Gemälde ohne Zweifel schnell und gut verkaufen wird. Mehrere derselben sind in Algier ausgestellt gewesen und haben außerordentlichen Effect erzielt.“

„Wenn sie mir gefallen, werde ich nicht anstehen, Herrn de Buffine sofort einige Bilder abzukufen,“ bemerkte Murad wohlwollend. „Es ist meine Absicht, mir in Paris eine kleine Gemäldegalerie anzulegen, und es soll mich freuen, einem neu auftretenden Künstler von Bedeutung bei seiner Einführung förderlich sein zu können.“

„Er wird sich glücklich schätzen, Ihre gütige Berücksichtigung zu erfahren, Excellenz, und ich bin überzeugt, Sie werden einen ausgezeichneten Kauf machen. — Doch ich muß mich meinem Schiffe widmen, die meine Herren. Sind Sie bereit, an Bord zu gehen?“

„Gewiß. Wir lassen den „Afrika“ nicht wieder aus den Augen, schon aus Furcht, daß Sie abermals ohne uns in See gehen könnten.“

Man begab sich an Bord, wo den drei neuen Passagieren auf Befehl des Capitäns die elegantesten Kajüten des Schiffes angewiesen wurden.

Fortsetzung folgt.

Königlich Preussische Lotterie.

Ziehung vom 26. Juli 1889. (Ohne Gewähr.)

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.)

4. Tag. (Vormittags.)

61 74 131 61 (300) 241 592 805 976 1274 333 507 718 41 916 (300) 2065 172 210 69 522 93 668 770 859 74 75 939 77 3524 89 (500) 611 776 893 95 920 4026 (300) 65 67 153 74 346 80 405 31 514 692 783 (500) 813 75 939 99

5127 88 94 342 52 435 53 503 655 87 (1500) 778 856 58 928 6110 47 71 296 506 69 928 41 7109 245 98 545 797 8028 50 137 267 386 417 28 (1500) 585 479 (3000) 9055 97 181 271 588 833 942

10419 51 59 86 530 613 75 95 743 (500) 65 11162 629 749 806 12083 180 95 208 330 431 502 77 95 755 13212 20 346 533 37 (1500) 672 709 926 33 14042 (1500) 48 64 154 218 23 372 400 504 (1500) 34 635 721 855

15188 97 367 652 893 16021 (5000) 233 77 340 409 13 26 (3000) 35 618 47 816 17138 203 36 83 467 516 57 66 91 686 18007 99 (3000) 365 411 603 19022 45 118 224 35 50 330 82 480 918 (500) 21 92

20035 220 377 (1500) 418 (5000) 35 585 93 741 97 820 87 933 59 21122 289 383 404 47 31 701 83 (1500) 90 805 22108 52 99 298 416 740 805 946 53 23032 240 98 395 441 79 570 84 777 832 49 940 58 24105 35 278 79 (300000) 322 71 417 702 39 844 919 29 (300)

25251 308 416 37 39 633 39 44 721 818 27 44 26117 223 379 798 27220 22 37 76 464 629 44 52 (1500) 724 63 78 98 806 28042 192 231 73 311 32 461 68 512 (1500) 60 (1500) 623 (500) 704 811 (300) 912 (300) 38 61 29015 28 46 125 (1500) 326 (300) 43 448 (500) 579 624 (300) 52 68 746 902 57 73

30205 340 (500) 77 587 99 673 78 715 18 806 61 994 31025 252 (3000) 90 325 448 891 (1500) 952 69 32191 380 448 (500) 557 666 862 916 35 46 33002 307 48 98 499 (300) 590 (500) 691 740 64 905 34008 54 115 233 455 67 (300) 585 91 625 (500) 826 55 985

35010 210 305 37 444 593 685 829 45 909 36079 72 159 61 285 392 460 609 12 (500) 81 765 97 922 40 37072 154 229 431 622 708 74 815 52 924 38271 328 80 631 942 85 39008 21 119 58 230 (300) 36 320 76 6888 730 954

40111 61 (3000) 512 82 274 41172 266 500 13 639 49 98 716 927 42026 121 86 274 4188 538 72 92 738 842 82 922 82 43004 35 179 279 85 419 502 65 606 91 709 853 73 915 (1500) 44051 183 98 222 26 (300) 385 446 355 90 695

45010 65 98 262 636 83 809 46090 164 225 354 78 471 610 66 85 712 49 47091 167 475 5593 91 853 48007 15 46 131 95 207 21 515 71 612 54 (300) 49095 124 367 615 (300) 700 880 (500) 84 997

50006 134 212 35 44 99 361 63 (500) 510 28 773 861 77 (300) 960 (1500) 51076 289 322 63 66 433 677 908 26 52013 20 68 70 206 91 96 333 415 31 635 860 (300) 70 92 97 987 53053 232 67 71 302 57 81 593 (1500) 610 15 35 738 60 812 14 45 637 12 16 28 (1500) 78 54044 56 70 375 492 501 647 82 918

55066 188 276 353 81 416 47 62 561 614 742 56151 487 636 41 58 719 (300) 978 57104 378 85 88 443 52 545 762 826 918 58043 (500) 55 102 42 58 215 82 370 544 83 622 93 957 59074 115 97 268 350 561 641 67 76 96 902 68

60056 242 390 561 722 58 83 863 61269 317 22 49 566 643 713 21 56 957 62058 698 315 92 93 678 831 80 63096 149 251 (5000) 471 86 500 621 64028 182 376 624 781 98 904 9

65285 87 343 756 857 81 66002 143 57 62 221 312 437 98 658 77 712 894 941 67027 151 (300) 59 278 (300) 325 97 447 (3000) 512 98 613 749 803 78 900 91 68167 332 449 90 98 604 860 71 937 69107 (500) 32 439 94 675 (3000) 735 56 803 952 59

70149 345 82 (3000) 427 90 664 757 93 834 58 934 71011 95 (10000) 126 276 94 355 88 569 662 77 712 834 935 72087 91 240 56 510 605 65 881 901 57 73066 80 142 313 549 770 812 977 74039 75 (300) 90 107 (300) 92 221 301 17 92 94 407 505 749 59 810 43 51 904

75003 74 88 179 250 80 (3000) 303 553 869 82 76163 448 60 610 62 731 965 77124 48 60 416 22 571 86 643 69 770 78013 247 444 97 (3000) 580 693 719 89 831 922 79031 52 107 10 (1500) 21 79 92 296 303 44 803 21 34 91

80099 143 45 246 352 584 752 82 810 14 53 64 81134 (300) 232 49 76 386 467 83 609 82 700 75 816 26 36 75 961 82099 270 (500) 311 64 427 64 (300) 549 651 821 945 83343 451 507 26 60 650 986 89 98 84037 120 94 253 538 68 750 95 (300)

85359 66 571 79 (300) 624 37 741 55 59 812 98 86243 66 407 26 (1500) 81 640 705 47 51 (1500) 839 67 904 20 55 60 87217 75 310 431 536 71 724 55 79 831 68 99 905 94 88127 485 95 625 846 89066 611 838 45 51 975 91124 39 203 379 412 75 669 (300) 85 815 903 21 92001 39 155 60 255 322 60 68 528 695 706 14 868 964 93083 133 266 453 567 778 80 809 94234 388 432 893 961 72

95298 830 82 96062 303 475 569 718 32 38 887 (500) 916 97092 (3000) 156 251 336 414 593 707 38 73 814 61 (3000) 84 981 88 98057 269 378 (500) 534 81 82 336 (1500) 732 866 99042 223 41 88 432 761

100038 39 81 216 411 517 78 (1500) 826 56 962 101142 77 247 78 91 645 791 96 919 79 102194 232 325 65 401 99 551 776 103039 176 93 236 86 386 486 562 719 849 104150 245 303 34 440 544 681 705 (300) 35 824 27 919

105014 15 30 155 265 79 352 407 93 599 663 783 960 106114 265 303 408 49 78 686 92 732 48 805 107053 (1500) 72 162 203 318 416 763 822 927 108045 50 74 114 17 35 217 18 20 328 67 492 544 93 656 758 82 (300) 823 (1500) 48 920 50 109024 32 301 (500) 10 34 86 404 24 79 560 763 861 88 982

110039 236 141 46 92 249 340 423 24 516 1129 79 705 842 111126 63 68 95 347 51 75 445 75 523 84 110285 540 73 624 40 59 84 (500) 784 803 984 90 113036 99 256 73 319 79 409 15 501 690 91 758 896 904 33 114019 91 144 52 88 240 63 303 29 464 94 622 39 51 756 (500) 833 907 54

115026 300 (3000) 68 433 61 432 533 75 775 891 116090 115 278 84 358 67 412 50 619 (500) 774 871 905 79 117014 217 (300) 23 307 462 509 20 (3000) 43 671 700 825 908 36 118157 224 70 74 460 525 711 802 931 119068 101 392 410 711 38 (1500) 65 68 90 982

120007 120 242 66 322 32 477 911 31 1221258 305 94 96 421 43 510 826 62 75 80 962 (3000) 97 423094 111 323 32 327 431 210 48 73 986 126114 29 35 38 216 72 447 608 37 790 124077 (300) 99 115 49 509 625 771 916 75 99

125021 (1500) 283 404 11 537 (300) 611 54 (1500) 740 46 873 901 30 55 126127 326 650 732 810 61 84 911 127004 74 201 51 391 492 866 73 128157 87 303 78 98 461 580 635 838 64 129105 18 408 69 559 623 787 805 7 914

130194 218 51 328 418 518 792 919 (300) 131013 190 97 (300) 714 25 54 829 905 132035 115 50 67 73 77 229 339 (1500) 495 538 96 601 761 924 133073 110 30 (1500) 317 97 438 611 68 717 29 53 856 80 (300) 971 134088 168 270 563 (300) 486 848

135038 266 358 434 503 75 709 63 811 28 76 983 136320 941 573 76 943 58 90 137204 33 54 379 93 437 48 698 729 847 138255 82 639 75 737 53 927 99 139087 210 13 311 433 53 531 661 708 39 815

140079 94 120 61 204 (5000) 460 534 644 53 908 (500) 54 (300) 141137 206 34 91 (500) 555 770 823 972 89 142009 73 281 305 443 (500) 502 694 727 69 955 76 143059 101 (1500) 260 97 330 413 83 727 807 144004 18 121 (500) 330 44 90 653 728 96 841 64

145108 46 76 241 371 82 521 45 656 62 89 90 839 905 54 57 146091 99 153 68 208 78 95 346 437 681 147173 377 80 480 667 941 144780 261 64 539 608 762 811 20 (300) 990 149078 81 344 447 73 592 (500) 632 40 858 908

150065 78 108 80 309 11 14 81 93 464 548 670 91 93 705 819 39 87 939 66 (1500) 90 605 63 725 889 930 96 152047 116 71 299 480 588 (1500) 90 605 63 725 889 930 96 152047 116 71 299 424 47 57 524 31 711 59 (300) 68 810 154038 152 232 389 424 67 81 608 82 83 852 945 81 97

155188 226 407 532 750 80 895 97 156090 307 60 496 (500) 565 787 847 67 157175 236 329 419 20 503 26 (1500) 42 76 722 915 158045 111 78 96 265 376 400 85 747 938 159097 167 73 249 301 519 478 621 64 801 93 919 161095 234 373 (5000) 490 94 690 700 923 58 162011 20 140 361 489 (3000) 520 619 80 166292 335 487 559 730 875 82 925 164003 58 68 78 157 66 (500) 305 452 552 776 876 997

165024 (500) 206 311 521 609 (500) 14 99 903 166045 (3000) 250 305 35 781 907 77 167015 284 452 (3000) 551 625 95 720 48 71 72 831 39 950 76 168606 35 721 31 47 71 965 169032 57 62 112 13 94 375 409 12 663 (3000) 700 929 939 (3000)

170201 477 519 606 14 68 83 827 (500) 61 80 907 171059 197 208 72 579 612 36 770 71 84 820 28 172028 (3000) 260 95 437 62 568 809 24 173055 123 88 94 305 29 432 501 649 62 735 88 939 174042 57 93 377 80 95 636 79 787 836 43 914 46 50 65

175031 40 91 111 645 784 176020 25 172 312 44 403 24 556 739 75 935 92 177069 90 271 476 661 66 986 178075 (1500) 117 (300) 42 86 394 465 874 (500) 917 57 66 (300) 179323 76 (500) 483 829

180006 39 56 81 236 360 765 819 94 909 56 181045 98 260 315 486 674 924 182114 67 204 (3000) 80 364 521 94 96 604 721 85 270 907 183069 234 340 434 80 551 52 56 81 92 184061 142 207 44 347 484 562 660 49 763 952 63

185008 159 203 24 (500) 58 68 85 441 578 789 805 998 186139 883 427 36 518 38 51 619 (500) 50 804 903 13 187008 52 214 17 33 88 91 305 73 83 442 88 92 559 729 45 77 885 188027 36 54 67 291 327 (3000) 409 (300) 83 86 594 611 43 81 914 75 189062 147 64 209 549 619 21 (500) 32 79 85 939 (Nachmittags.)

51 80 173 205 47 451 691 841 (500) 1047 95 246 311 2104 (300) 332 74 444 83 608 959 3105 24 208 70 82 498 516 85 (1500) 760 94 899 913 88 4118 38 (500) 276 378 715 845 (10000) 998

5098 138 72 216 59 405 505 605 914 31 6059 246 (500) 320 73 400 61 561 769 921 24 7033 55 87 153 70 95 329 56 504 787 981 8119 66 284 367 625 71 759 81 809 86 900 9035 (500) 68 243 309 21 (500) 498 730 64 891

10050 111 292 323 88 591 96 626 777 827 11407 (500) 80 623 719 804 (50) 918 12029 234 345 413 513 706 95 837 920 13078 (5000) 151 210 544 613 754 59 822 66 14084 185 299 314 59 69 491 796 (1500) 888 983

15137 223 (1500) 74 88 173 240 358 515 600 44 860 80 90 16010 62 (1500) 74 88 320 358 515 600 44 860 80 90 17059 96 205 306 21 64 416 58 80 585 600 68 85 770 80 91 (3000) 18050 185 246 374 435 90 (1500) 617 (500) 27 78 84 719 993 19026 86 141 74 349 663 708 818 60 85 947

20049 110 (1500) 249 52 355 81 95 437 512 42 88 604 61 807 67 981 21012 55 312 48 430 79 535 39 (300) 63 67 45 780 824 935 22354 83 484 527 606 81 925 33 57 97 23342 (3000) 475 551 77 800 964 967 24039 109 51 328 (500) 431 586 681 808 905

85 477 80 89 530 (300) 104067 106 86 (3000) 241 (300) 519
41 658 762 866 76 96 942
105035 78 249 52 395 (300) 549 775 106025 40 180 228
316 (300) 56 504 15 (1500) 81 89 742 62 84 985 90 107074
86 97 141 258 363 522 41 67 77 999 108080 105 56 284 409
27 61 63 568 915 28 109115 283 309 78 460 86 (500) 544
641 807 (500)
110170 303 464 582 852 111094 108 235 96 348 (3000)
56 422 (300) 659 776 801 67 112075 89 525 672 746 65 72
113016 116 (500) 81 241 89 300 21 405 29 545 65 89 647 89
936 59 114243 (1500) 463 675 708 (300) 46 812 923
115051 80 118 335 (3000) 38 534 56 606 73 739 58 808
(3000) 951 116084 114 (500) 33 243 303 80 482 507 611 88
89 865 94 916 88 89 117047 403 31 70 677 749 850 965 68
118042 206 8 317 25 404 (300) 99 501 27 640 764 119012 17
(1500) 70 337 75 435 618 720 863
120329 402 67 87 518 648 802 (500) 52 57 941 51 121035
350 (5000) 447 55 505 610 30 69 96 122032 56 (300) 165
203 42 (300) 45 841 127025 (300) 320 563 743 844 982
128551 600 70 84 778 863 995 129039 53 230 312 483 599
665 76 81 732 75 867 84 90 (3000) 952 62
130111 269 415 (3000) 81 511 86 708 59 68 82 131130
49 82 286 (1500) 344 90 431 620 851 132249 466 542 611
824 (500) 42 907 11 23 133053 64 121 227 (3000) 80 444
517 20 601 64 90 (1500) 750 88 808 994 134033 198 225 40
667 840 75 908 (1500) 67
135000 143 64 (3000) 452 501 136072 91 94 110 358
(3000) 659 66 713 859 909 64 (5000) 67 137189 358 431 655
90 138094 108 20 (300) 57 (500) 318 47 95 469 539 623 896
931 85 139041 70 76 147 (300) 90 (3000) 466 504 12 57 622
717 29 62 820 929 81
140091 168 84 89 (1500) 395 575 620 (300) 63 807 11
141063 273 302 63 429 504 75 600 732 85 913 (1500) 142134
96 252 357 64 85 435 61 522 685 810 143131 (3000) 279 82
327 69 498 546 772 895 997 144037 49 81 235 404 654 682
789 962
145059 129 70 237 78 398 589 752 91 92 946 83 146077
81 131 34 80 219 328 47 73 421 541 766 962 68 147023 168
215 16 300 8 520 48 92 724 56 148187 295 346 415 47 55
68 636 703 814 65 916 25 48 149254 303 66 503 81 927
(3000) 51
150036 59 172 84 327 457 608 (500) 720 53 826 943
151109 242 (3000) 46 92 397 401 539 65 671 939 152102 6
54 438 721 945 153034 270 426 525 83 677 717 40 55 867
77 85 954 78 154181 (300) 83 87 270 305 66 403 789 805
11 (3000)
155144 212 424 35 506 601 706 12 (500) 29 916 156022
59 107 70 288 344 51 64 72 513 (300) 610 18 716 827 904
157003 174 214 (500) 73 309 41 93 432 82 521 32 90 (3000)
804 22 35 942 158103 500 74 236 777 907 (300) 71 159172
380 (500) 97 489 655 99 808 23 78
160031 51 285 352 74 91 (3000) 532 666 161000 252 93
891 920 162096 279 339 447 506 42 833 67 79 163089 102
371 675 715 39 83 865 164042 123 222 28 397 685 744 (1500)
165136 44 (500) 203 (1500) 63 94 327 495 574 (500) 819
31 919 48 (500) 166009 495 583 645 82 762 801 167129
(3000) 41 42 73 262 407 36 561 728 168030 382 404 51 855
169088 140 50 68 575 892 93 966
170179 368 (300) 444 51 578 91 608 16 53 785 829 948
50 171161 (1500) 342 525 30 45 726 (15000) 172003 39 61
319 70 650 57 790 (3000) 820 30 901 15 44 173030 54 99
124 (1500) 306 34 52 410 25 40 65 90 (3000) 95 560 66 659
90 726 52 (300) 89 92 96 (5000) 809 30 53 910 (500) 66 174018
35 66 161 81 270 329 52 507 23 615
175072 124 209 26 74 91 310 40 470 575 616 81 721 64
840 59 909 176149 256 327 521 59 76 619 710 80 807 43
918 23 177034 112 56 284 444 791 871 905 62 93 178038
382 613 54 707 828 46 982 (5000) 179066 147 53 75 284 315
408 (15000) 10 79 641 72 955 95
180042 65 222 350 427 565 640 76 789 838 914 38
181055 162 333 83 409 870 92 958 63 182057 101 59 (300)
72 227 (3000) 70 466 92 520 23 43 764 887 183029 94 206
70 381 474 578 95 (500) 97 652 65 796 (300) 184029 70 72
(500) 180 386 831 84 (1500) 902 74 (300) 76 83
185216 355 56 607 32 41 63 758 961 (3000) 81 84 (500)
186099 198 (300) 235 438 570 786 922 (500) 89 187036 92
97 115 (500) 68 282 371 97 445 90 572 602 3 71 932 188010
(1500) 177 529 85 655 56 71 74 905 58 97 189073 130 316
51 604 70 (3000) 96 717 832 903

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with columns: Deutsche Fonds, C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Deutsche Reichs-Anleihe, Preuss. Staats-Anl. conf., Berliner Stadt-Oblig., Breslauer Stadt-Oblig., Kur- u. Neum., neue, Landsch. Str.-Pfdbr., Dispreussische, Pommerische, Posenische, Schl. alllandschaftl., do. landsch. Lt. A.u.C., do. do. Lt. A.u.C., do. do. neue II, do. do. neue II, Westpr. ritterl. I.B., do. do. II, Schlesische Rentenbriefe, Hamb. St.-Anl. v. 1886, Sächs. Anl. v. 1869, do. Rent. v. 1878.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Ausländische Fonds, C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Best. Juli-Silbergr., do. do., do. Octb. do., do. do., do. Papierrente, do. do., do. Goldrente gr., do. do., Russ.-Engl. von 22, do. conf. v. 80, do. Rente 83, do. Anleihe 84, do. Goldrente v. 84, do. I. Orient*, do. II. Orient*, do. III. Orient*, do. B.-Gr.-Pfdbr., do. B.-Gr.-Pfdbr., do. Nikol.-Oblig. gr., do. do., do. Poln. Sch.-Obl., do. Argent. Goldanl., do. do. kleine, do. do. innere, Egypt. Anleihe (gar.), Italien. Rente, Mexic. conf. Anl., do. kleine, Portug. Anl. v. 1888, Rumänische, do. kleine, do. amort. gr., do. do. fl., do. fund. gr., do. do. fl., Schwedische, do., Serb. amort., do. von 85, Ung. Goldr. große, do. do. 100 fl., do. Papierrente.

Hypotheken-Certifikate.

Table with columns: Hypotheken-Certifikate, C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Dtsche. Grundschuldb.-B., do. do., Deutsche Hypoth.-Bank, do. do., Hamb. Hypoth. rz. 100, do. do. rz. 100, Meiningen Hypoth.-Bf., Nordb.-Gr.-Pfdbr., Pomm. Hyp.-Bf. rz. 120.

Table with columns: P. Sp.-B. II. u. IV. rz. 110, do. II. rz. 110, do. I. rz. 100, Pr. Bd. untfdb. rz. 110, do. X. Ser. rz. 110, do. VII.-IX. Ser. rz. 100, do. XI. Ser. rz. 100, do. untf. Pfdbr. rz. 110, do. rz. 110, do. do. rz. 100, do. do. rz. 100, Pr. Hyp.-B. I. rz. 120, do. VI. rz. 110, do. div. Ser. rz. 100, do. rz. 100, Schl. Boden-Credit-Bf., do. do. rz. 110, do. do. rz. 100, do. do. rz. 100, Schwed. Hyp.-B. v. 1879, do. v. 1878.

Loospapiere.

Table with columns: Loospapiere, Brief, Gelb. Includes entries like Braunsch. 20 Rthl. L., Buxarester 20 Fr. L., Goth. Pr.-Pfd. I. Em., do. II. Em., Köln-Mind. 3 1/2 % B.-A., Kurhess. 40 Rl. Loose, Oldenb. 40 Rl. Loose, Pr. 3 1/2 % Pr.-A. v. 1855.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Baltische (gar.)*, Doneghbahn (gar.)*, Duxer-Bodenbach, Gal. C.-Ludw. g., Gotthardbahn, do. junge (50% E.), Kalkau-Oberberg, Lübeck-Büchen, Mosko-Brest (3% g.), Oesterr. Lokalbahn, do. Nordwestbahn, do. Staats-Bahn, do. Südbahn, Ostpreuss. Südbahn, Gr. Russ. B. (5% g.), Warschau-Wien, *) 5 pSt. Steuer auf die garantierte Dividende.

Verstaatlichte Eisenbahnen.

Table with columns: Verstaatlichte Eisenbahnen, C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Kronprinz Rudolfbahn, Nordschles.-Märk. St.-A.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Table with columns: Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Köln-Minden IV. Em., Magdb.-Hlbfst.-Lit. A., Oberschles.-Lit. H., do. Em. v. 1879.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig.

Table with columns: Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Dux-Bodenb. I. Em., do. II. Em., do. III. Em. (Gold), Ferdinands-Nordb., do. do. v. 87, Gal. Carl-Ludw. (gar.), Best. Nordwestb. (gar.), do. do. Lit. B., Best. Südb. (2 Fr. St.) g., do. do. (Gold), Reichenberg-Paradubitz, do. (Gold), Rudolfsbahn de 1884, Ung. Nordostb. (gar.), do. (Gold) (gar.), do. Ostb. I. Em. (gar.).

Table with columns: Brest-Grajevo*, Jwang-Domb. (gar.), Kozlov-Boronech (g.), Kursk-Charkow-Njow*, Kursk-Kiew (gar.), Mosko-Njafan (gar.), Njafan-Kozlov (gar.), Russ. Südwestb. (gar.), Rübinsk-Vologoye*, do. II. Em.*, Transkauk. Bahn (gar.), do. do., Warsch.-Wien II. Em.*, do. III. Em.*, do. IV. Em.*, Wladikavkas (gar.), Gotthardbahn IV. Ser., Ital. Eisenbahnen, Central-Pacific, North. Pac. First M. B., do. do. II., do. do. III., Oregon R. & Nav., St. Louis & San Franc., G. M. B.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns: Bank- und Creditbank-Actien, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like B. f. Spr.-u. Prod.-Hdl., Berliner Handels-Ges., Dresd. Disconto-Bank, Bresl. Wechselbank, Dan. anst. d. Bank, Deutsche Bank, Deutsche Genoss. Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdener Bank, Mitteldeutsche Creditb., Oesterr. Credit, Pr. Imm.-B. (M. p. St.), Reichsbank, Schlesischer Bankverein.

Hypothekenbank-Actien.

Table with columns: Hypothekenbank-Actien, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Gothaer Grd.-Cred.-B., do. neue (40% E.), Nordb. Grd.-Cred.-B., Preuss. Bod.-Cred.-B., Preuss. Cent. (50% E.), Preuss. Hypothek.-Bank.

Bergwerks- und Hütten-Gesellsch.

Table with columns: Bergwerks- und Hütten-Gesellsch., Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Bismarckhütte, Bochumer Gußstahl, Conz. Redebn. St.-P., Donnermarckhütte, Dortmund-St.-Pr. Lit. A., Duxer Kohlen, Gelsenkirchener, Königin Marienhütte, Königs- u. Laurahütte, Marienh. (Koblenau), Niederlauf. Kohlenw., Oberschles. Eisenznd., Schles. Kohlen conv.

Industrielle Gesellschaften.

Table with columns: Industrielle Gesellschaften, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Allg. Electr. A.-G. (Gd.), Bochbrauerei Act.-Ges., Böhm. Brau. A.-G., Bresl. Eisenw.-Wag., Bresl. Delfabrik, D. Thon- u. Cham., Erdmanns. Spinn., do. Oblig., Germania, Borz.-A., Börl. Eisenw.-Beb., Neuroder Kunst-Anst., Nobel Dyn.-Trust-G., Nordb. Lloyd.

Table with columns: Oberschles. Cham.-Fabr., do. Drabind., do. Portl.-Gem.-F., Omnibus-Ges., Doppelner Portl.-Gem., Pferdeb. Grob. Berl., Pofener Spinnfabrik, Renner, Spinnerei, Schlef. Cement, do. Leinenznd., Stett.-Vred. Portl.-G., do. Chamottefabr., do. Vulkan-B.

Gold- u. Silber- u. Papiergeld.

Table with columns: Gold- u. Silber- u. Papiergeld, Cours in Mark, Bankdisconto in.

Breslauer Producten-Bericht.

Breslau, 27. Juli, 9 Uhr 30 Min. Landausfuhr und Angebot aus zweiter Hand war reichlicher, die Stimmung im Allgemeinen ruhig, Preise schwach behauptet. Weizen ruhig, per 100 kg weicher 16,00-17,70 bis 18,20 Mk., gelber 16,50-17,60-18,10 Mk. - Roggen ruhig, bezahlte wurde per 100 kg netto 15,20-16,00-16,00 Mk. - Gerste ruhig, per 100 kg netto 12,00-14,00 Mk., weisse 15,00 bis 16,00 Mk. - Hafer matter, per 100 kg 15,10-15,50 bis 15,80 Mk., feinstes über Notiz bezahlte. - Mais ruhig, per 100 kg 14,00-15,00-15,50-16,00 Mk. - Erbsen ruhig, per 100 kg 14,00-15,00-16,00 Mk., Victoria- 16,00-18,00-19,00 Mk. - Bohnen ohne Frage, per 100 kg 18,00-18,50-19,00 Mk. - Lupinen matter, per 100 kg gelbe 7,00-8,00-9,00-11,00 bis 11,50 Mk., blaue 7,50-8,50-9,50 Mk., Saatlupinen 10,75 f. - Weizen bezahlte, aber nicht vorhanden, per 100 kg 15,00 bis 16,00-16,50 Mk. Delstaaten unerändert. - Schlagslein ohne Angebot. Winterapsel per 100 kg 30,00-31,00-33,00 Mk. - Winter- rüben per 100 kg 29,00-30,00-32,00 Mk. - Ganjamen per 100 kg 16,00-17,00-17,25 Mk. - Kapstücken fest, per 100 kg schlesische 15,25-16,00-16,50 Mk. - per September-October 14,50-15,00-16,00 Mk., fremde 14,50-15,50 Mk. - Feinfuchsen fest, per 100 kg schlesische 16,75-17,00-17,00 Mk., fremde 14,75 bis 15,50 Mk. - Blamfernkuchen fest, per 100 kg 12,70 bis 13,25 Mk., per September-October 12,50-13,00 Mk. Kleefamen per 50 kg weicher 40-45-50-53 Mk. Wehl ruhig, per 100 kg incl. Sand Brutto Weizen- mehl 00 v. 25-26,75 Mk., Roggen-Hausbacken 24,25 bis 24,75 Mk. Roggenfuttermehl per 100 kg 10,40-10,80 Mk. - Weizenf. re per 100 kg 9,00-9,40 Mk. Vofen, 26. Juli. Spiritus loco ohne Faß (50er) 55,10, do. loco ohne Faß (70er) 55,30. Behauptet.

Origin-Telegr. d. Hirschberger Tageblatt.

Berliner Fonds-Course.

Table with columns: Berliner Fonds-Course, C. v. 26.7. C. v. 27.7. Includes entries like Buschtrader G.-St.-A., Lübeck-Büchen G.-St.-A., Marienburg-Marya G.-St.-A., Ostpreuss. Südbahn St.-A., Oesterr. Staatsbahn ult., Oesterr. Credit-Actien ult., Disconto-Commandit-Ant. Cassé, Dortmund. Union St.-Pr. Cassé, Königs- und Laurahütte Cassé, Ungarische 4% Goldr. Cassé, Oesterr. Banknoten Cassé, Russische Banknoten Cassé.

Berliner Producten-Course.

Table with columns: Berliner Producten-Course, C. v. 26.7. C. v. 27.7. Includes entries like per Juli, " September-October, Roggen Tendenz flauer, per Juli-August, " September-October, Hafer Tendenz flauer, per Juli, " September-October, Spiritus Tendenz matter, 50er Loco, " per Juli-August, " September-October, 70er Loco, " per Juli-August, " September-October.

Vom Büchertisch.

Eine interessante, von tiefer Kenntniss der betreffenden Verhältnisse zeugende Schilderung aus dem englischen Gesellschaftsleben veröffentlicht Pauline Berg unter dem Titel „Ein Jagdschlösschen im schottischen Hochland“...

thorbahnhohe bewegte sich vorgestern Nachmittag kurz vor Abgang eines Zuges ein feingekleideter, etwa 30jähriger Herr. Bald darauf erschien eine junge Dame, welche auf den Herrn zuschritt und sich mit ihm eifrig unterhielt.

Die Gesammtzahl der noch in den Vereinigten Staaten existirenden Indianer soll sich gegenwärtig auf 247 671 belaufen. Von dieser Zahl können nur etwa 33 495 die englische Sprache lesen...

Neue Reise-Vecture. Fremder: „Haben Sie denn gar nichts zu lesen, als das Amtsblatt? Und die Post fährt erst in zwei Stunden!“

An Schönheitsmitteln für Damen werden der Tögl. Rundschau zu Folge bei den bezüglichen Geschäften in Berlin täglich gekauft: 202 Kilo Puder, 117 Roth, 61 1/4 Augenbraunenfarbe...

Original-Telegramm des Hirschberger Tageblatt.

Wilhelmshaven, 27. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist am Bord des „Hohenzollern“ wohlbehalten um 11 1/4 Uhr Vormittags allhier eingetroffen.

Schiffs-Bewegung

der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

„Polynesia“, am 17. Juli von New-York nach Stettin abgegangen; „Saxonia“, von Hamburg, am 17. Juli in Progreso angekommen; „Moravia“, am 18. Juli von New-York nach Hamburg abgegangen...

Wetterhaus am Postplatze, 27. Juli, Nachmittags 1 Uhr.

Barometer heut: 723 gestern 726 Thermometer + 13 gestern + 16 C. R. Höchster Stand heut: + 17, gestern: + 17 1/2 C. R. Niedrigster Stand heut: + 10, gestern: + 11

Sür Küche und Haus.

Um die Hagebutten, bekanntlich die Früchte der wilden oder Heckenrose, zur Liqueurbereitung verwenden zu können, läßt man sie am Strauch, bis sie einen gelinden Frost bekommen haben...

Vermischtes.

* Ueber die Verhaftung eines Schwindlers berichten die Hamburger Nachr.: Auf dem Damm-

Kirchliche Nachrichten.

Getraut: Hirschberg, den 21. Juli: Der Junggeheil Hermann August Adolf Fischer, Fabrikarbeiter, mit Jungfrau Auguste Ernestine Selma Eckert in Gunnersdorf...

Geboren: Hirschberg, den 5. Januar: Frau Fleischermeister Opitz 1 S., Carl Wilhelm Alfred; den 30. Juni: Frau Kutischer Fischer 1 S., Paul Gustav...

Schwarzbach, den 11. Juli: Frau Fabrikarbeiter Kühn 1 S., Hermann Julius. Hartau, den 2. Juli: Frau Fabrik-schmied Bergmann 1 S., Anna Ella.

Getorben: Hirschberg, den 19. Juli: Frau Lohnkutschker Ernestine Stumpe geb. Blagwitz, 32 J.; den 20. Frau Post-packetträger Marie Schwarzer geb. Bauch, 65 J.; den 20. Frau Häusler Johanne Nibel geb. Lemberg 79 J.

Bekanntmachung.

Das Wohnhaus Nr. 145 hier selbst ist zu verkaufen. Bedingungen sind im Magistrats-Bureau zu erfahren. 105a Schönau, den 24. Juli 1889. Der Magistrat.

Subhastations-Kalender

der Landgerichts-Bezirke Hirschberg und Schweidnitz vom 1. bis 31. August 1889.

Table with columns: Auktionstermin, Gerichts-Bezeichnung, Bezeichnung des Grundstückes, Der Grundstücke (Größe, Reinertrag, Nutzungswert).

Bekanntmachung.

Ein im Zeichnen, Veranschlagen und Nivelliciren geübter Bautechniker wird als Bauassistent bei Ausführung städtischer Bauten gesucht.

Mag., den 22. Juli 1889. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der hiesigen evangelischen Bürgerschule ist eine Lehrerstelle zu besetzen. Das Minimalgehalt beträgt 900 Mk.

Bunzlau, den 25. Juli 1889. Der Magistrat.

Erlen- u. Weißbuchenholz, geschnitten, sowie in Klößen, in allen Dimensionen, taufen Starke & Hoffmann, Hirschberg i. Schl.

Göpel-Dreschmaschinen mit Strohschüttler, Sieb und Ventilator, Breitflächmaschinen, Sandpumpen und div. Maschinen, Paack'sche Drillmaschinen und Pflüge offerirt billigst A. Roscher, Reichenbach O.

Hühnerhunde, 8 Wochen alt, kurz, braun, gut behangen, von engl. deutscher Hündin u. engl. deutschem Hund, à 15 Mk. Beide alte Hunde haben flotte, sehr ausdauernde Suche, feinste Nase...

Feuerwerks-Körper

für Salon u. Garten, sowie compl. Landfeuerwerke empfiehlt billigst F. Pücher, Inhaber: W. Kittelmann, Lichte Burgstraße.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Einladung zum Abonnement

auf die Berliner Presse Illustrierte Tageszeitung. Dasselbe kostet pro August und September nur 2 Mark.

Die „Berliner Presse“ ist die einzige polit. Zeitung Norddeutschlands, welche täglich Illustrationen bringt. Jeden Sonnabend wird die 16 Seiten starke Beilage „Die Familie“ unterhaltungsblatt für das deutsche Haus gratis beigegeben.

